

2. Zeittraining

Fontana, der Sieger beim "Trainingskrimi" am Nürburgring

Zu einem wahren Krimi, mit mehrfachem Wechsel auf den ersten Plätzen, gestaltete sich das Abschlußtraining zum neunten Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Grand Prix Kurs des Nürburgrings. Schon sehr früh zogen sämtliche Teams neue Reifen an den Monoposti auf, dennoch ging, wie es bereits zur Tradition geworden ist, erst in den letzten zehn Minuten "die Post richtig ab". Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) sicherte sich in seiner allerletzten Runde die pole position. Der Tabellenführer aus Argentinien verwies damit den Niederländer Tom Coronel (Dallara 395 Opel) auf den zweiten Platz. Nur eine hunderstel Sekunde trennt die beiden voneinander. Fontana, der bereits jetzt einen Testvertrag im Formel-1-Team von Sauber-Ford besitzt, benötigte für die 4,556 Kilometer lange Nürburgring-Runde 1:37.23 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 168,688 km/h entspricht. Vom dritten Startplatz wird der Italiener Massimiliano Angelelli (Dallara 395 Opel) das Samstagrennen angehen, seine Rundenzeit: 1:37.27 Minuten.

Die pole position im F3V-B-Cup geht an Jakob Sund (Dallara 394 Opel), der auch in der Tabelle dieser internen Wertung führt. Einen tollen Erfolg verbuchte auf seiner "Hausstrecke" auch Timo Kluck: Obwohl sein Team bis zum frühen Morgen einen Kurbelwellenbruch am Dallara 395 Opel beheben mußte, stellte Kluck seinen Monoposti auf den zweiten Startplatz im F3V-B-Cup. Wolf Henzler (Dallara 394 Opel) nimmt den dritten Startplatz in der B-Wertung ein, die vor allem für Formel-3-Neueinsteiger dienen soll.

Jarno Trulli, der am Nürburgring erstmals mit einem aktuellen Meisterschaftsauto unterwegs ist, sicherte sich im Dallara 395 Opel den fünften Startplatz. Damit zeigte der Kartweltmeister aus Italien bei seinem erst dritten Formel-3-Einsatz seine Ausnahmestellung im 25köpfigen Starterfeld. Auf dem sechsten Platz liegt Oliver Tichy. Dem Österreicher wurde seine Rundenzeit aus dem 1. Zeittraining gestrichen, da sich im Tank seines Dallara 395 Opel bei der Kontrolle nach dem Training lediglich 1,5 der vorgeschriebenen 3 Liter befanden. Von Platz sieben wird der Österreicher Philipp Peter (Dallara 395 Fiat) ins Rennen gehen. Peter, der neben seinen Einsätzen in der Japanischen Formel-3-Meisterschaft auch einen privaten Audi im Super Tourenwagen Cup (STW) pilotiert, konnte seine Rundenzeit aus dem 1. Training nicht verbessern. Auch Klaus Graf, der hinter Ralf Kalaschek (Dallara 395 Opel) den neunten Trainingsrang belegt, muß mit seiner Rundenzeit aus dem Freitagstraining zufrieden sein. Graf war mit seinen Dallara 395 Opel bei einem Dreher ausgangs der Bit-Kurve leicht an die Leitplanken geschlagen und hatte sich dabei die Spureinstellung ruiniert. Den letzten Platz in den "Top-Ten" belegte Arnd Meier (Dallara 395 Fiat).

Die meiste Trainingsarbeit leistete Denis Schubiger (Dallara 394 Opel) mit 31 Runden. Der Österreicher bestreitet ab sofort die Deutsche Formel-3-Meisterschaft mit dem ehemaligen "B-Auto" von Jarno Trulli. Bei seinem ersten Auftritt am "Ring" muß Schubiger vom letzten Platz ins Rennen gehen, auf den polesetter des F3V-B-Cups fehlen ihm mehr als vier Sekunden. Überhaupt zeigte sich am Nürburgring eine relativ große Zeitdifferenz zwischen den einzelnen Piloten: Lediglich auf den ersten sechs Plätzen betrug der Unterschied nicht mehr als eine Sekunde.